

Ana o ai shite i masu Naruto (Naruxfemi.Kyuu)

Von naru_fuchs

Kapitel 4: □ NARUTO - - -Baai chūingamu to kitsune NARUTO - naruto – arasou

rein geraucht kommt

Super schnell geht es nun weiter.^^

Viel Spaß beim lesen und danke an die vielen Kommis!

quitsch

super happy darüber ist

Kapitel 4: □ NARUTO - - -Baai chūingamu to
kitsune NARUTO - naruto – arasou

Langsam kam Naruto wieder zu sich und das erste, was er mitbekam, war das zwei Mädchen sich wohl gerade in seiner Nähe zerfleischten, oder so etwas in der Richtung taten. Doch war ihm das egal. Solange sie ihn dabei in Ruhe ließen. Er wollte einfach nur auf diesem harten, kalten, unebenen Boden liegen bleiben und für eine Millionen Jahre, oder so schlafen. Er war einfach hundemüde und alles tat ihm weh. Außerdem, musste er sich dringend erholen, damit er standhaft gegenüber von Kyuubi sein konnte. Denn die Füchsin machte ihm es nicht leicht...Gott wie er das herunter spielte! Sie war eine Sexbombe vom feinsten! Bei ihr würde sogar ein katholischer Priester schwach werden, der sich sonst immer fest an das Verbot der Fleischeslust gehalten hatte! Und nun musste der Blonde sich mit so etwas rum schlagen. Er würde ja gern ihr Freund sein. Er würde gern mit ihr Kinder haben...Wenn sie nur nicht der neunschwänzige Fuchs wäre! //Warum müssen die Mädchen die ich toll finden entweder mich nicht ausstehen können, oder Dämonen sein?//

Plötzlich wurde Naruto hoch gerissen und in eine weiche Brust gedrückt. Und nach Form und Größe, die er in den letzten Stunden des öfteren zu spüren bekommen hatte, schlussfolgerte er, das Kyuubi ihn wieder in ihren Fängen hatte. «Er ist mein Männchen! Also verzieh dich, du Kaugummi!» «Du sollst ihn in Ruhe lassen du Dämonenflittchen!» Grob wurde Naruto aus Kyuubis Armen gerissen und wurde gegen eine kleine Brust gedrückt. «Du hast ihn all die Jahre abblitzen lassen! Und nun tue nicht so als würde er dir gehören!» Wieder wechselte er die Brust. «Ich will ihn nur vor dir beschützen!» «Na sicher! Du stinkst gerade zu danach, das du etwas von ihm

willst!» «Das stimmt überhaupt nicht!» «Oh doch! Du bist so ein Flittchen, was sich nur für einen Jungen interessiert, wenn den mindestens ein anderes Mädchen toll findet!» «Ich seh hier nur kein anderes Mädchen, sondern nur ein Motten zerfressenen Bettvorleger! Und nun lass Naruto in Ruhe!» Wieder wurde Naruto gepackt, doch diesmal ließ die Gegenseite ihn nicht los. «Lass du ihn los! Er ist mein Männchen! Geh und such dir ein eigenes!» «Naruto ist überhaupt nichts von dir! Und lass du ihn los!» Naruto wusste, das dies wohl sein Ende sein würde. Kyuubi und Sakura würden ihn in der Mitte auseinander reißen. «Lass los!» «Lass du los!» Der Schmerz wurde immer unerträglicher und Naruto riss die Augen auf und wimmerte leise. «DAS REICHT JETZT!» brüllte Tsunade und kurz darauf hing Narutos Gesicht in ihren Brüsten. //Wieso stecken mich jetzt auf einmal alle Weiber in ihre Brüste?// «Naruto ist doch kein Spielzeug, um das man sich streiten kann, wie zwei kleine Kinder! Er ist ein Lebewesen mit Gefühlen! Und ihr zwei solltet alt genug sein, um das zu wissen.» «Pf.» machte Kyuubi und strich sich eine verirrte Haarsträhne hinters Ohr. «Ich müsste mich nicht streiten, wenn dieses Surfbrett mit Pottwalarsch die Finger von meinem Männchen lassen würde.» «Wie hast du mich gerade genannt?» fauchte Sakura und drohte der Füchsin mit der Faust. Diese lächelte nur herablassend. «Ich habe nur die Tatsachen genannt. Warum sollte ich dir meinen Naruto-kun überlassen? Dein Körper ist erbärmlich. Du hast kein Holz vor der Hütte und dein Arsch ist so gewaltig wie ein Kontinent. Sicher hat er sogar eine eigene Postleitzahl.» Sakura wurde knallrot vor Wut und Kyuubi lächelte noch etwas herablassender. «Ich hingegen bin der Traum eines jeden Mannes. Nicht Jung?» Kyuubi lächelte süß in Richtung der Männer, die sich mit knallroten Köpfen bemühten die nackte Füchsin nicht an zu starren...nicht direkt an zu starren. «Der Traum! Das ich nicht lache! Deine Brüste sehen aus wie aufgepumpt und dein Arsch hängt, wie bei einer tausendjährigen Oma! Außerdem bist du ein dreckiges Vieh, was in Erdlöchern haust und sich von Mäusen und Ratten ernährt!» «Als währt ihr Menschen so zivilisiert! Ihr seit noch schlimmer als wir!» «DAS REICHT VERDAMMT!» donnerte Tsunade. «ES GIBT WIRKLICH WICHTIGERES UM DAS WIR UNS ZU KÜMMERN HABEN! ZUM BEISPIEL NARUTO MAL INS KRANKENAUS ZU BRINGEN!» Alle sahen auf den Blondenen der Reglos in Tsunades Armen und mit seinem Gesicht in ihren Brüsten hing. Sofort lehnte die Hokage den Blondenen etwas zurück der daraufhin heftig nach Luft schnappte und anfang vor Freude zu weinen. Er war schon leicht blau angelaufen und panisch huschten seine Augen umher. «Du armes Ding. Das wollte ich wirklich nicht.» sagte Tsunade und wandte sich an Kakashi. «Nimm Naruto bitte.» Der Grauhaarige nickte und nahm den Blondenen hoch. «Sie werden mich jetzt aber nicht zwischen ihren Brüsten ersticken, oder?» keuchte Naruto und sah seinen ehemaligen Sensei ängstlich an. «Nein! Außerdem sind die viel zu klein dazu.» lächelte Kakashi und Naruto schloss mit einem erleichterten Seufzer die Augen. «Lasst uns gehen.» sagte Tsunade und dabei viel ihr Blick auf die nackte Kyuubi. «Könntest du dich auch so verwandeln, das du angezogen aussiehst? Oder wenigstens in etwas, was nicht gerade so...auffällig ist?» Die Füchsin fing an zu grinsen. «Klar. Das ist kein Problem.» sagte sie und warf Sakura einen überlegenen Blick zu. Diese fragte sich, was das zu bedeuten hatte. Doch da verwandelte sich die rothaarige Frau in einen kleinen roten Fuchs. Dieser flitzte zu Kakashi und saß mit einem Satz auf Naruto drauf in grinste breit. Und Sakura währe beinah an die Decke gegangen. Nicht genug, das dieses Drecksvieh sich an ihren Baka ran machte. Nein, jetzt musste sie sich auch noch so etwas bieten lassen. Und sie würde diesem Flohfänger zeigen, das mit ihr nicht gut Kirschen essen war. //Wenn sie einen Kampf will, kann sie ihn haben!//

Großer Jubel brach aus, als die Dorfbewohner Naruto entdeckten. Alle hatte wirklich Angst um ihn gehabt. Um ihren Helden, der Pain besiegt und Akatsuki einen gewaltigen Schlag damit verpasst hatte. Doch sah man in den Gesichtern der Leute aber auch Sorge und Angst. Und das konnte man gut verstehen. Naruto sah nicht wirklich gut aus. Selbst, wenn man davon abgesehen hätte, das er beinah ein paar mal erwürgt und von Kyuubi und Sakura auseinander gerissen wurden. Besagte zwei, lieferten sich ein Blickduell der Superlative. Man konnte wirklich froh sein, das Blicke nicht töten konnten. Auch wenn man langsam Angst bekam, das die beiden Mädels das auch noch schaffen würden, hin zu bekommen.

Als die kleine Gruppe im Krankenhaus angekommen waren, gab Tsunade den Befehl, das man die anderen Suchtrupps benachrichtigen sollte. Und sie befahl, das es verboten sei, Kyuubi auch nur in einem Nebensatz zu erwähnen. Danach machte sie sich daran Naruto zu untersuchen. Er war zwar nicht verletzt, was er Kyuubi zu verdanken hatte, die das mit geschwellte Brust stolz verkündet hatte, doch war er dehydriert und hatte seit Tage nichts mehr gegessen. Deswegen, wollte sie schon los gehen, um etwas für ihn zu besorgen, doch merkte sie noch rechtzeitig, das es mehr als nur unklug war Sakura und Kyuubi allein zu lassen. Die Beiden hätten sich sicher mehr als nur die Augen ausgekratzt, so wie beide sich ansahen. Und so schickte Tsunade Sakura los, die darauf zu protestieren anfing, aber nach einigen harschen Worten doch noch, wenn auch sehr widerwillig und Verwünschungen murmelnd los ging.

Nachdem Tsunade sicher war, das Sakura weg war, wandte sie sich dem kleinen roten Fuchs zu. «Wie kommt es, das du frei bist, aber Naruto noch am Leben? Und warum willst du das er dein Männchen wird?» Kyuubi verwandelte sich wieder in die Gestalt des Rothaarigen Mädchens. «Weil ich dafür gesorgt habe, das wir beide nicht wirklich ganz voneinander getrennt sind!» antwortete sie. «Und warum sollte ich ihn nicht als Männchen wollen? Er ist zwar manchmal ein kleiner Baka, doch sonst könnte man sich kein besseren Mann an seiner Seite vorstellen. Nicht zu vergessen, das er starke und gesunde Kinder zeugen wird.» «Ich verstehe. Und was ist, wenn Naruto damit nicht einverstanden ist, dein Männchen zu werden?» «Oh, einverstanden ist er schon.» lächelte die Füchsin und strich zärtlich über Narutos Blonden Schopf. «Er brauch nur noch einen kleinen Anstups in die richtige Richtung.» «Das hab ich gesehen.» sagte Tsunade trocken und ließ sich auf einem Stuhl nieder. «Besonders, bei deinem kleinen Kampf zwischen Sakura.» «Sie soll einfach nur ihre dreckigen Hände von meinem Männchen lassen. Ich dulde keine Nebenbuhlerinnen. Außerdem, hat sie ihre Chance gehabt. Und nun hat sie kein Anrecht mehr darauf sich mit Naruto zu paaren und mit ihm zusammen zu sein.» Kyuubis Augen wurden zu Schlitzern. «Und wenn sie nicht bald aufhört, werde ich sie fressen. Momentan bin ich noch so freundlich und halte mich an das Gebote keine Freunde, oder Familienmitglieder meines Auserwählten zu fressen. Doch es gibt Grenzen. Und wenn diese überschritten werden.» «Dir ist klar, das ich das nicht zulassen werde. Genauso wie Naruto. Und ich denke, das es auch nicht sehr positiv für dich ist, dies zu tun.» «Das ist mir alles bewusst. Ich würde mir damit nur ins eigene Fleisch schneiden. Naruto-kun währe mir dann mehr als nur böse. Und ich will ja, dass das Gegenteil der Fall ist.» «Und was ist, wenn das nicht der Fall sein wird?» frage Tsunade und bekam eine Gänsehaut. Diese Füchsin war zu allem entschlossen. Und sie traute ihr auch zu, das sie Sakura fressen würde, oder sonst irgendwie aus dem Weg räumte und dann es trotzdem schaffte, das Naruto ihr irgendwie gewogen

war, wenn es sein musste. Doch momentan sollte Tsunade es ausnutzen, das Kyuubi sich noch an den Anstand hielt, Freunde und Familie nicht zu fressen und irgendwie dafür sorgen, das die Füchsin keine Dummheiten anstellte, die das Dorf in Gefahr bringen könnten. Und Tsunade wusste, auch, wie das zu erreichen war. Doch musste sie warten, bis Naruto wieder fit und sie mal allein waren. Doch vorher, musste Tsunade irgendwie tricksen, das Kyuubi sich benahm. «Oh, es wird der Fall sein.» «An Selbstvertrauen mangelt es dir nicht. Doch ich glaube trotzdem nicht, das du es leicht haben wirst, Naruto wieder gnädig zu stimmen, wenn du Sakura frisst. Oder sonst wen, der dich stört.» «Ich habe auch nie gesagt, dass das einfach werden wird.» sagte Kyuubi und kuschelte sich an Naruto. Tsunade gefiel das zwar überhaupt nicht, das dieser Dämon ihrem kleinen Chaoten so nahe war, doch war dies besser, als wenn die Füchsin durch Konoha wütete. Und Naruto war momentan auch nicht in Gefahr, wenn er in Kyuubis Nähe war, solange die Füchsin noch wollte, das er ihr Männchen wurde. Auch wenn Tsunade sich noch etwas selbst überzeugen musste, weil sie an vorhin denken musste, als Kyuubi in ihrer Eifersucht, Naruto beinahe erwürgt hatte. «Ja.» sagte Tsunade und überlegte genau, wie sie es anstellen sollten, Kyuubi unter Kontrolle zu behalten, so das alle glücklich wurden. //Wieso bin ich eigentlich noch mal Hokage geworden? Irgendwie scheint der größte Mist immer nur mich zu treffen.//

Ein paar Minuten darauf, war Sakura wieder da und erneut ging der Zickenkrieg los, der Dank Tsunade sich aber in erträglichen Grenzen hielt. Doch tat ihr Naruto Leid. Der Arme hatte in nächster Zeit sicher einiges durchzustehen, wenn sie sich die beiden Streithähne so ansah. Denn beide würde sicher nicht aufgeben und alles daran setzten, Naruto für sich zu gewinnen. Koste es, was es wolle. Und Tsunade hatte riesen Bammel vor den Kosten. Doch waren ihr im Moment die Hände gebunden, solange die beiden Mädels nichts taten, was gegen das Gesetz verstieß. Auch wenn das sicher nur eine Frage der Zeit war. Tsunade seufzte tief und wünschte sich, sie hätte einen schönen Becher Sake...Lieber eine ganze Kanne. Denn das brauchte sie jetzt dringend, bevor die Hölle los brach.

Das wars schon wieder.^^
Bis zum nächsten Mal.
Mit mehr Zickenkreig.
Mit mehr Mädels.
Und einem mehr leidenden Naruto.XD